

Brauereien, Getränke-Industrie, Mälzereien, Presshefefabriken.

Aachener Exportbier-Brauerei (Dittmann & Sauerländer).

Act.-Ges. in Aachen-Rothe Erde. (In Liquidation.)

Gegründet: Juni 1887. Die Unterbilanz verminderte sich 1914/15 auf M. 191 602, 1915/16 auf M. 168 761, 1916/17 auf M. 134 323. Die a.o. G.-V. v. 4./1. 1919 beschloss den Verkauf der Abteil. Brauerei Rothe Erde, sowie den Verkauf des Kontingents derselben Brauerei. Die G.-V. v. 18./3. 1920 beschloss die Liquidation der Ges. Im Jahre 1920/21 wurde ein Überschuss von M. 41 533 erzielt. Hiervon dienen M. 32 807 zum Ausgleich des in der Eröffnungsbilanz auf Liqu.-Rechnung ausgewies. Verlustes am A.-K., während restliche M. 8725 als Gewinn vorgetragen wurden. Aus der Liquidationsmasse ist ein Betrag von 107% im ganzen pro Aktie auf das A.-K. ausgezahlt worden.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St. Bilanz am 31. Jan. 1922: Aktiva: Bankguth. 70 580, Kassa 137, ausgez. Liquid.-Raten 2 100 000. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Gewinn 170 717. Sa. M. 2 170 717.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Liquid.-Unk. 35 625, Saldo 170 717. — Kredit: Vortrag 8725, Brutto-Überschuss 197 617. Sa. M. 206 343.

Schlussrechnung v. 11. März 1922: A.-K. 2 000 000, Liquid.-Überschuss 170 717, zus. 2 170 717, abz. I. u. II. Liquid.-Rate (zus. 105%) 2 100 000 = 70 717, abz. Schlussliquid.-Kosten 30 717 = 40 000, die ausgezahlt wurden als Restquote von 2%.

Dividenden 1911/12—1917/18: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Liquidator: Ludw. Sauerländer.

Aufsichtsrat: Vors. Justizrat Carl Eltzbacher, Köln; Rechtsanw. Justizrat Franz Oster, Kratzenfabrikant Carl Heusch, Bank-Dir. Dr. Walther Seidel, Aachen.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Aachen u. Köln; Dresdner Bank.

* Weinhandelsgesellschaft Akt.-Ges., Achern.

Gegründet: 2./11. 1923; eingetr. 7./1. 1924. Gründer: C. A. F. Kahlbaum, A.-G., Berlin; Weingutsbes. Adolf Huber, Achern; Hugo Weil, Baden-Baden; Prokurist Dr. Heinz Kneller, B.-Wilmsdorf; Dir. Arthur Poznanski, B.-Schöneberg.

Zweck: Handel mit Weinen u. Spirituosen sowie die Tätigkeit aller Geschäfte, welche mit diesem Handel in wirtschaftl. oder sonstigem Zusammenhang stehen.

Kapital: M. 1 200 000 000 in 1200 Akt. zu M. 1 Million, übern. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: ? Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj.

Direktion: Adolf Huber, Hugo Weil.

Aufsichtsrat: Generaldir. Georg Kareski, Dir. Johannes Hirsch, Berlin; Bertold Weil, Neustadt; Julius Trüch, Karlsruhe; Franz Hirschhorn, Mannheim.

Brauerei zum Schanzkeller, Akt.-Ges. in Alfeld (Hannover).

(In Liquidation.)

Die G.-V. v. 12./5. 1920 beschloss die Auflös. der Ges. Nach postalischen Ermittlungen ist die Firma erloschen. Letzte ausführliche Abhandlung s. Jahrg. 1922/23.

Aktiengesellschaft Waldschlösschen-Brauerei Allenstein

in Allenstein, Ostpreussen.

Gegründet: 1886. Sitz der Ges. bis Dez. 1898 Königsberg i. Pr.; von da an in Allenstein. Bierbrauerei u. Herstell. sonst. Getränke. Jährl. Bierabsatz ca. 15 000—17 000 hl.

Kapital: M. 600 000 in einheitl. Aktien à M. 600. Über die Wandlungen des A.-K. spez. (mit Hinsicht auf die bis 1913 bestandenen Vorz.-Aktien siehe dieses Handb. 1913/14. Erhöht 1921 um M. 439 800.

Geschäftsjahr: 1. Okt. bis 30. Sept. Gen.-Vers.: Nov.-Dez. Stimmrecht: Jede Aktie 2 St. Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 210 000, Inv. 16 265 003, Eff., Bankguth., Kassa 15.9 Md., Debit u. Warenl. 115 Md. — Passiva: A.-K. 600 000, Hyp. u. Schuldscheine 335 000, R.-F. 60 000, Gefäßpfand u. Kaution 12 301, Kredit. 58 317, Allgem. Rückl. 511 130, Rückst. am 30./9. 1923 30.7 Md., Gewinn 100 Md. Sa. M. 131 Md.